

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	02.05.2017

Datenreport zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Stadtgebiet und den Großraum Köln 2017

Köln hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Standorte der Medien- und Internetwirtschaft in Deutschland entwickelt. Dabei nimmt die Kultur- und Kreativwirtschaft eine wesentliche Rolle als innovativer Antriebsmotor mit Auswirkungen auf andere Branchen, aber auch auf die Gesellschaft an sich ein. Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung aller Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft und dem damit einhergehenden Strukturwandel der Kultur- und Medienwirtschaft ist es wichtig, die aktuelle Entwicklung auch in statistischer Form aufzuarbeiten und darzustellen.

Hierzu hat die Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Kunst und Kultur und dem Kulturamt der Stadt Köln sowie der RheinEnergieStiftung Kultur einen Datenreport auf den Weg gegeben. Autor des Datenreports 2017 – und einer der Autoren des Kulturwirtschaftsberichts 2007 – ist Michael Söndermann von Kultur Wirtschaft Forschung.

Neben der Datenanalyse der Kultur- und Kreativwirtschaft im Stadtgebiet und Großraum Köln wurden zusätzlich eine „EU-Analyse“ mit Vergleichsdaten zwischen Deutschland/NRW mit den Niederlanden und Belgien sowie eine Datenanalyse „Künstler und Kreative“ beauftragt. Die Daten beziehen sich zumeist auf den Entwicklungszeitraum 2009 bis 2016. Hierbei werden die Kultur- und Kreativwirtschaft im Allgemeinen und jede Teilbranche für sich dargestellt. Kernaussagen zu Stärken und Schwächen sowie zur möglichen Entwicklung sollen den Report als Grundlage für weitere Projekte und Entscheidungen erweitern.

Es war vorgesehen, dem Ausschuss Kunst und Kultur für die heutige Sitzung weitergehende Informationen hierüber zur Verfügung zu stellen. Die Aufbereitung der Daten hat sich jedoch verzögert, sodass die weitere Information erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird.

Diese Mitteilung wurde gleichlautend dem Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 27.04.2017 vorgelegt.

gez.Laugwitz-Aulbach